

Lajos Herpay: Rekonstruktionen des Klosters Rupertsberg **Donnerstag, 28. Oktober 2021, 19.00 Uhr.**

Eineinhalb Jahre war es ruhig im Rupertsberger Gewölbe. Vorträge, Workshops und auch festliche Veranstaltungen mussten corona-bedingt ausfallen. Endlich konnte am 28. Oktober 2021 wieder eine Veranstaltung durchgeführt werden, und sie stieß mit fast 60 Zuhörern auf großes Interesse.

Rekonstruktionen des Klosters der hl. Hildegard – viele Besucher aus der näheren Umgebung wollten darüber mehr erfahren, denn original sind ja nur einige Arkaden der Klosterkirche erhalten. In Anlehnung an die Arbeiten von Röse und Berlin nahm Lajos Herpay vor etwa zwei Jahren nach einem Besuch in Bingen die Aufgabe in Angriff, die Anlage visuell sichtbar zu machen und das Kloster in 3D-Form nachzubauen.

Lajos Herpay ist in Bingerbrück aufgewachsen, seine Uroma wohnte in der Herter-Villa auf dem Rupertsberg. Gemeinsam mit ihr durchstreifte er die Gewölbe unterhalb des Wohnhauses und lauschte den Erzählungen über Hildegard von Bingen und ihr Kloster. Nach dem Studium zum Dipl. Illustrator und Dipl. Pädagogen arbeitet er als Museumspädagoge und technischer Zeichner im Westfälischen Industriemuseum und später als wissenschaftlicher Illustrator am Institut für Roboterforschung der TU Dortmund. Mit seiner langjährigen Berufserfahrung machte sich dann nach Eintritt in den Ruhestand an die Arbeit, Klosteranlage und Umgebung illustrativ darzustellen.

Wie man dabei vorgeht und welche Grundtechniken angewandt werden, erläuterte er dem gespannt lauschenden Publikum in gut verständlicher, mitunter amüsanter Weise. Wichtig ist ihm aber auch immer wieder der Kontakt und Austausch mit anderen, die sich auf wissenschaftlicher Ebene bisher eine ähnliche Aufgabe gestellt haben. Auch Irrwege sind möglich, so gestand er ein, denn schließlich gibt es weder Baupläne noch Bilder, vieles muss durch Vergleiche und Ableitungen erschlossen werden. Erste Darstellungen gaben dem Publikum einen Eindruck von der Landschaft am Rhein-Nahe-Eck in der Zeit Hildegards. Manche Geschichte, auf die er bei seinen Recherchen gestoßen war, amüsierte und warf Fragen auf.

„Hildegard von Bingen ist für mich nicht nur ein hochinteressantes Thema, sondern auch ein Stück Heimatgeschichte, das es verdient, in all seinen Facetten ergründet und zugänglich gemacht zu werden“, so schreibt er auf seiner Homepage.

Seit etwa einem Jahr ist Lajos Herpay Mitglied bei der Rupertsberger Hildegard-Gesellschaft und hat versprochen, auch in Zukunft mit seinen Arbeiten das Anliegen des Vereins zu unterstützen, Besuchern vor Ort eine Begegnung mit Hildegard und ihrer Arbeit zu ermöglichen.

Bild: Lajos Herpay